



LANDKREIS REGEN – ARBERLAND



IDEEN MIT ZUKUNFT
im Herzen des Bayerischen Waldes



IDEEN MIT ZUKUNFT im Herzen des Bayerischen Waldes

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde und Interessierte,

der Landkreis Regen als Tourismusregion ist bundesweit unter der Marke „ArberLand im Bayerischen Wald“ bekannt. Der Große Arber als höchster Berg des Bayerwaldes ist vielen Bundesbürgern ein Begriff, nicht nur von den regelmäßig stattfindenden, bundesweit übertragenen Skiweltcup der Damen. Der Nationalpark Bayerischer Wald, der sich auch in den Landkreis Regen erstreckt, war der erste deutsche Nationalpark, auch er ist ein Werbeträger der Region. Der Landkreis Regen hat aber noch mehr zu bieten als erstklassige Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe und eine wunderschöne Natur. Der Landkreis Regen hat sich in den letzten Jahrzehnten auch zu einem wichtigen ostbayerischen Wirtschaftsstandort gemauert.

Vor 25 Jahren lagen wir an der Grenze zum Eisernen Vorhang, heute ist der Landkreis Regen im Herzen von Mitteleuropa

zu finden. Die Wirtschaftskraft ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Wir haben viele kleine Betriebe und einen gesunden Mittelstand. Produkte aus dem Landkreis sind in der ganzen Welt zu finden. Sicherlich haben Sie schon einmal aus einem Schott-Glas aus Zwiesel getrunken und Ihr Abwasser fließt möglicherweise in einem Rehau-Abflussrohr aus Viechtach in die Kanalisation, um nur zwei Beispiele zu nennen. In Teisnach ist in den vergangenen Jahren ein Technologiecampus als Außenstelle der Technischen Hochschule Deggendorf entstanden. Drumherum wächst ein beachtliches Gewerbegebiet. Auch andernorts gibt es große, gut erschlossene Gewerbeflächen. Die meisten Betriebe bilden zudem Lehrlinge aus.

Viel Geld investiert der Landkreis Regen in Bildung und Kindererziehung. Jedes Kind erhält bei uns einen Krippen- oder

Kindergartenplatz. Alle wichtigen Schultypen sind im Landkreis zu finden, und zahlreiche Vereine sorgen dafür, dass es auch ein großes Sport- und Freizeitangebot gibt.

Mit dieser Broschüre wollen wir nicht nur neugierig auf den Landkreis Regen machen, wir wollen Ihnen zeigen, wie lebenswert und wirtschaftlich attraktiv die Region ist. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie in unserem Landkreis begrüßen dürften. Hier bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Ihr

Michael Adam, Landrat

*„Produkte aus dem
Landkreis sind
in der ganzen
Welt zu finden.“*





Auf einen Blick...

spricht alles für den Landkreis Regen.

VERNETZTE TECHNOLOGIE

- Internationaler Arbeitsmarkt
- Sechs Technologie-Campi der Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf in der Region
- Netzwerk Glas
- Geförderte Technologie-Projekte
- E-Wald (Elektromobilität Bayerischer Wald)

MEHR LEBENSQUALITÄT

- Keine Wartezeiten auf Kindergartenplätze
- Geringe Kosten für die Kinderbetreuung
- Großes Angebot an Kitas und Tagesmüttern
- Mehr privater Lebensraum durch größere Grundstücke und Wohnungen
- Keine zeitraubende Parkplatzsuche
- Niedrige Kriminalitätsrate
- Viele Natur, Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- „Kultur pur“ – vom Bierkeller bis zum Bibelgarten
- Aktives Vereinsleben und ein gesundes soziales Umfeld
- Gewachsenes Brauchtum
- Zahlreiche Sehenswürdigkeiten
- Nationalpark Bayerischer Wald
- Skigebiet „Großer Arber“
- Gute Gesundheitsversorgung
- „Saubere Luft“ – der Bayerische Wald ist die „Grüne Lunge Europas“

WIRTSCHAFTSSTANDORT NATUR

- Zentrale Lage im Herzen Mitteleuropas
- Nur 75 Autominuten zum Flughafen München
- Autobahnbindung an die A3 und A92 über die B11
- Keine Staus
- Gute ÖPNV-Verbindungen
- Niedrige Grundstückspreise
- Internationaler Arbeitsmarkt
- Regionalförderung
- Fördermittel für Investitionen in Tschechien und der Europaregion Donau-Moldau
- Motivierte Fachkräfte
- Angemessenes Lohnniveau im Verhältnis zu niedrigen Lebenshaltungskosten und hoher Lebensqualität
- Erstklassige Top-Betriebe, einige davon genießen Weltruf
- Variantenreicher, „gesunder“ Branchen-Mix
- Das Gütesiegel „Made in Germany“ zeichnet die Glas- und Holzindustrie aus
- Viele – teilweise seit Generationen – inhabergeführte Betriebe

BILDUNG MIT ZUKUNFT

- Glasfachschule Zwiesel
- Hochschulen (Deggendorf, Passau, Regensburg, Linz)
- 50 Millionen Investition in Bildung
- Hotelfachschule



**Im Herzen Europas:
Der Landkreis Regen | Bayerischer Wald**

Regionalentwicklung aus einer Hand

Der Landkreis Regen – das ARBERLAND – hat mit der institutionalisierten Einbindung von Wirtschaft und Kommunen die ARBERLAND REGio GmbH gegründet und damit die Kompetenzen von Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung unter einem Dach zusammengeführt.

Unter Beibehaltung der klassischen Aufgabenverteilung liegen die Schwerpunkte der ARBERLAND REGio GmbH in der Weiterentwicklung der Netzwerke zwischen Wirtschaft und Tourismus sowie in der aktiven Bearbeitung von Querschnittsthemen im Rahmen einer strategischen Standortentwicklung.

Mit einer einheitlichen Außenkommunikation soll der Landkreis Regen als Region mit Zukunft für Arbeit und Leben vermarktet werden. Dabei wird eine Neupositionierung als Technologieregion Bayerischer Wald vollzogen und gleichzeitig die gute Marktposition im Tourismus gestärkt.

Nähere Informationen zu aktuellen Themen und Projekten erhalten Sie unter www.arberland-regio.de



Kontakt:

Markus König, Leitung Regionalmanagement
Tel. 0 99 21 / 96 05 41 42, Fax 0 99 21 / 96 05 41 52
E-Mail: mkoenig@arberland-regio.de

Günther Raith, Leitung Wirtschaftsförderung
Tel. 0 99 21 / 96 05 41 43, Fax 0 99 21 / 96 05 41 52
E-Mail: graith@arberland-regio.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: ARBERLAND REGio GmbH
Verantwortlicher: Geschäftsführer Herbert Unnasch,
Amtsgerichtstraße 6-8, 94209 Regen
Tel. +49 (0) 9921 / 950 414, Fax: +49 (0) 9921 / 9605 101
unnasch@arberland-regio.de

Druck: Druck & Service Garhammer GmbH, Straßfeld 5, 94209 Regen

Gestaltung: mediaatelier Bauernfeind, Am Regen 6, 94234 Viechtach

Text: Susanne Ebner, Annette Jarosch, Heiko Langer

Titelfoto: Alfons Bauernfeind, mediaatelier

Fotoinweise: mediaatelier (S. 1), Günter Moser (S. 2, 3), Heiko Langer (S. 3, 7), Susanne Ebner (S. 4, 6, 7, 12, 13, 14, 17), fotolia.com (S. 5, 12), Touristisches Service Center (S. 6, 7, 20), Arber Bergbahnen (S. 7), Edith Wühr (S. 7), MTB ZONE Bikepark Geißkopf (S. 7), Joska Bodenmais (S. 7, 16, 17), Alice Altenecker - NPV Bayerischer Wald (S. 7), Jim MacAnderson (S. 7), Rainer Pöhlmann (S. 7), digitech GmbH & Co.KG (S. 8, 9), Gerhard Jahn/digitech (S. 9), Olympiapark München GmbH (S. 9), Zwiesel Kristallglas (S. 10, 11), Geißkopf (S. 11), Marina Fischer/Zwiesel Kristallglas AG (S. 11), ASTELCO Systems GmbH (S. 12), IfasO GmbH (S. 13), Rehau (S. 14, 15), Leo Seidel (S. 14), Jana Schröder/Rehau (S. 15), Siemens AG (S. 18), Klaus Döhler (S. 19), Bergdorf Sterr (S. 20), Tourismusverband Ostbayern (S. 20).

Nachdruck – auch auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung des Landkreises Regen nicht gestattet. www.landkreis-regen.de



Familien...

lieben das Leben im Landkreis Regen.

Was macht für Sie eine Region lebens- und liebenswert?

Ist es der sympathische, offene Menschenschlag, die einzigartige Natur oder sind es besonders viele Sehenswürdigkeiten? Oder ist es von allem etwas, wie im Landkreis Regen?

Lernen Sie den Landkreis Regen mit seinen Regionen im Herzen des Bayerischen Waldes kennen. Eins werden Sie dabei schnell feststellen: Mit geringen Lebenshaltungskosten – von den Nahrungsmitteln bis zum Eigenheim – bleibt Ihnen einfach mehr Geld für die schönen Dinge des Lebens. Und davon gibt es hier eine Menge. Mehrere „Tausender“, allen voran der Große Arber als höchster Berg im Bayerischen Wald, laden Sie zum Wandern und Klettern ein. Umgeben von Deutschlands ältestem und größtem Nationalpark finden Sie kaum irgendwo in Deutschland mehr unberührte Natur. Oder hunderte Kilometer gut beschilderte Wander- und Radwege für Freizeitspaß im Sommer sowie viele Skilifte und bestens gepflegte Loipen für nahezu grenzenloses Skivergnügen im Winter.

Entdecken Sie „Bayerisch-Kanada“ bei Bootswanderungen oder Kanufahrten auf dem Regen, vergnügen Sie sich als Mountainbiker auf kilometerlangen Trails oder in einem der bekanntesten Bikeparks Europas am Geißkopf. Besuchen Sie die berühmten Glashütten des Bayerischen Waldes, in denen Sie und Ihre Kinder die Tradition der Glasbläser hautnah erleben können. Finden Sie schnell Freunde in 180 Sportvereinen mit 40 Sportarten von Aikido bis Volleyball. Und wenn es Sie auf die Bühne zieht, haben Sie die Wahl aus 23 Theatergruppen. Alle zwei Jahre bringen bei Bayerns größtem Volksmusikspektakel „drumherum“ mehrere Tausend Mitwirkende und über 50.000 Besucher die Kreisstadt Regen an allen Ecken und Enden zum Singen, Klingen, Summen und Brummen... und das ist längst nicht alles.

Freuen Sie sich darüber hinaus auf günstiges Bauland, geringe Kinderbetreuungskosten, ein gutes Bildungsangebot, beste ärztliche Versorgung und zahlreiche Förderungen für Familien und Unternehmen. Das alles ist Lebensqualität pur und macht den Landkreis Regen zu einem der attraktivsten im ganzen Land. **Am besten, Sie erleben es selbst...**



„I bleib do.“



Erzieherin Melanie und Bauingenieur Matthias Neumaier und ihre Kindern Samuel (9) und Lilith (7) aus Oberried

„Wir stammen beide aus dem Landkreis Regen und entschieden uns vor der Geburt der Kinder bewusst, mit der Familie im Bayerischen Wald zu bleiben. In Oberried bauten wir ein unter Denkmalschutz stehendes Austragshaus um. Die Kinder genießen es, im großen Garten zu toben, mit den Freunden im Dorf Rad zu fahren oder Fußball zu spielen. Sie wachsen am Land freier auf als in der Großstadt, erleben mehr Natur, finden leichter Freunde. Wenn wir im Sommer wandern wollen, geht's direkt von der Haustür auf den Berg. Im Winter können wir ohne großen Aufwand Skifahren oder Schlittensfahrten. Der Landkreis bietet abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten und schöne Ziele für einen Ausflug, wie das Haus zur Wildnis. Baugrundstücke sind günstiger, genau wie die Lebenshaltungskosten. Immer mehr alte Freunde, die jahrelang woanders wohnten, zieht es zurück in den Landkreis Regen.“





Digitech...

am Puls der Zeit!



Bolschoi-Theater in Moskau



Wenn im weltberühmten Bolschoi-Theater in Moskau der Vorhang fällt oder das europäische Patentamt eine standortübergreifende Videokonferenz abhält, ist dies nur möglich, weil die digitech GmbH & Co.KG dafür die technischen Voraussetzungen geschaffen hat. Als Fullservice-Anbieter von Audio-, Video- und Medientechnik mit mehr als 25 Jahren Projekterfahrung ist sie ein kompetenter Partner in den Bereichen Planung, Systemhaus und Manufaktur. Das Unternehmen aus Patersdorf bei Regensburg gibt nicht nur in Sachen elektronischer Raumakustik den guten Ton an. Auch für Videoübertragung und -überwachung sowie Konferenz- und Präsentationstechnik liefert digitech High-End-Technologie und Dienstleistungen an Kunden aus allen Bereichen, in denen technisch sensible Arbeitsfelder besondere Erfahrung voraussetzen – ganz gleich ob Kongressbauten, Theatersäle, Verwaltungsgebäude, Sportzentren, Krankenhäuser, Kirchen, Schulen, Hotels oder Messezentren. Auf der Kundenliste von digitech stehen der Kreml ebenso wie das Siemens Headquarter in Moskau, die Allianz Arena, die Olympiahalle München oder die Europäischen Patentämter in Den Haag, München, Berlin und Wien – um nur einige zu nennen. Kein Zweifel: das 35-köpfige Team von digitech gehört zu den Innovationstreibern im Landkreis Regensburg.



„Die Lebenskosten sind niedriger, ein eigenes Haus ist bezahlbar.“



Thomas Reitmeier,
Geschäftsführer
digitech GmbH & Co.KG

Von Patersdorf aus geben wir weltweit den guten Ton an!

„Unser auf Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiertes Unternehmen arbeitet mit den regionalen Hochschulen sowie den Technologie-Campi der Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf zusammen. Aus diesem Umfeld kommen hervorragende Fachkräfte. Außerdem bietet die Region beste Verkehrsanbindungen zu den Autobahnen A3 und A92 und dazu einen hohen Freizeitwert – in Summe also ideale Voraussetzungen, um den Kopf frei für neue Entwicklungen und Ideen zu bekommen.“

Gerhard Jahn, Elektroingenieur bei digitech

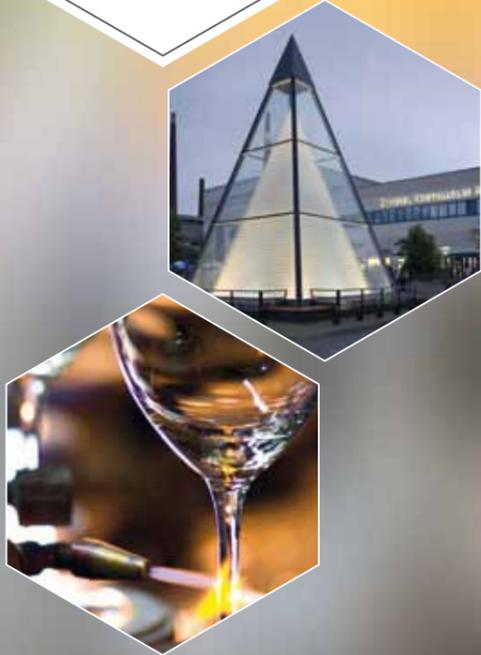
„20 Jahre habe ich in Regensburg gearbeitet – und mich für eine Rückkehr in den Bayerischen Wald entschieden. Der ländliche Raum bietet eine Lebensqualität, die man in der Großstadt nicht hat. Gerade als Familie hat man bei uns andere Freiheiten: Meine Kinder können raus in die Natur, sie wachsen in schönem Umfeld auf. Ich liebe die Natur, das Wandern oder Skifahren. Als Elektroingenieur habe ich mich auf Audio-Technik, Planung und Elektroakustik konzentriert, man bekommt also auch auf dem Land interessante und spezielle Stellen. Beruflich finde ich bei digitech die Herausforderungen, die ich brauche. In größeren Betrieben wiederholt sich viel. Bei uns nicht. Wir entwickeln immer neue Projekte, müssen innovativ sein. Es macht Spaß für ein kleines, dynamisches Unternehmen zu arbeiten. In den Betrieben im Landkreis steckt mehr, als manche vermuten.“





Glasregion...

mit Zukunft!



Ganz gleich ob Sie im Bellagio in Las Vegas, im Fullerton Hotel in Singapur oder im Kempinski in Jakarta absteigen; ob Sie in der Businessclass der Lufthansa Platz nehmen oder einen Drink in der legendären Schumann's Bar in München genießen – überall serviert man Ihnen edle Getränke aus Gläsern, die im Bayerischen Wald zu Hause sind.

Die drei berühmten Marken SCHOTT ZWIESEL, ZWIESEL 1872 und JENAER GLAS gehören zur Grundausstattung in der nationalen und internationalen Spitzengastronomie. Aber auch für den privaten Gebrauch findet im großen Sortiment jeder seine ganz persönlichen Lieblingsgläser. Die Zwiesel Kristallglas AG ist Weltmarktführer bei exklusiven Trinkgläsern. Mit über 750 Mitarbeitern entstehen in der „Glasstadt“ Zwiesel, unweit von Regen, unter Anwendung zukunftsweisender, umweltfreundlicher Produktionsverfahren hochwertige Gläser und edle Accessoires für Kunden rund um den Globus. In 120 Ländern schätzt man den berühmten Zwieseler Perfektionismus. Daneben lebt hier im Bayerischen Wald das viele Jahrhunderte alte Handwerk der Glasmacherkunst. Am Hafenofer der Zwiesel Kristallglas AG werden noch wie zu alten Zeiten traumhafte Einzelstücke gefertigt. Über 140 Jahre Glasmacherkunst verbunden mit einer erfolgreichen Technologie- und Vertriebskompetenz sind Beweis für eine beispielhafte Unternehmensgeschichte und für die Zukunftsfähigkeit des Standorts Bayerischer Wald.



„Hier kann man sich beruflich und privat wohlfühlen.“



Dr. Robert Hartel,
Vorstandsvorsitzender
Zwiesel Kristallglas AG

Hier sind Ideen und Fachwissen daheim. Generationen von Familien arbeiten seit Jahrhunderten mit dem Werkstoff Glas. Unsere Mitarbeiter sind mit der Region verwurzelt. 90 Prozent von ihnen leben im Umkreis von 30 Kilometern. Auf die Heimatverbundenheit der Arbeitnehmer und die hervorragende Lebensqualität im Landkreis setzen wir als Unternehmen gezielt: Wir erleben kaum Fluktuation, können unsere gut ausgebildeten Fachkräfte, die wir brauchen, über Jahrzehnte halten, oft ganze Familien im Unternehmen beschäftigen und so gemeinsam an nachhaltigen Aufgaben arbeiten. Nicht zuletzt ist es den Mitarbeitern zu verdanken, dass wir unsere Glashütten zum größten Arbeitgeber in Zwiesel und zum Weltmarktführer bei der Fertigung exklusiver Trinkgläser machen konnten. Miteinander setzen wir uns dafür ein, Tradition und Innovation zu verbinden. Interessante Arbeit in schöner Umgebung – damit werben wir gezielt und erfolgreich. Einen besseren Standort könnten wir uns nicht wünschen.“

Marina Fischer, Finanz-Controllerin – Zwiesel Kristallglas AG

„Ich stamme aus Passau und wohne seit meinem Betriebswirtschafts-Studium in Deggendorf. Während meiner Berufsausbildung und Studienzeit habe ich in anderen Bundesländern gearbeitet. Für die Arbeit im Landkreis Regen habe ich mich bewusst entschieden – und den Schritt nicht bereut. Bei Zwiesel Kristallglas habe ich einen anspruchsvollen, interessanten Arbeitsplatz, gute Perspektiven und Aufstiegschancen. Das Unternehmen ist erfolgreiche Weltfirma, aber zugleich ein Mittelständler, in dem es persönlich zugeht. Man arbeitet mit qualifizierten Fachkräften, von denen man lernen kann, kennt die Kollegen, kann sich abstimmen und hat ein Produkt zum Anfassen. Nach der Arbeit starte ich zum Skifahren auf den Geißkopf oder mit Freunden ins Grüne. Ich fand einen tollen Arbeitsplatz und hohen Freizeitwert.“





Geballtes...

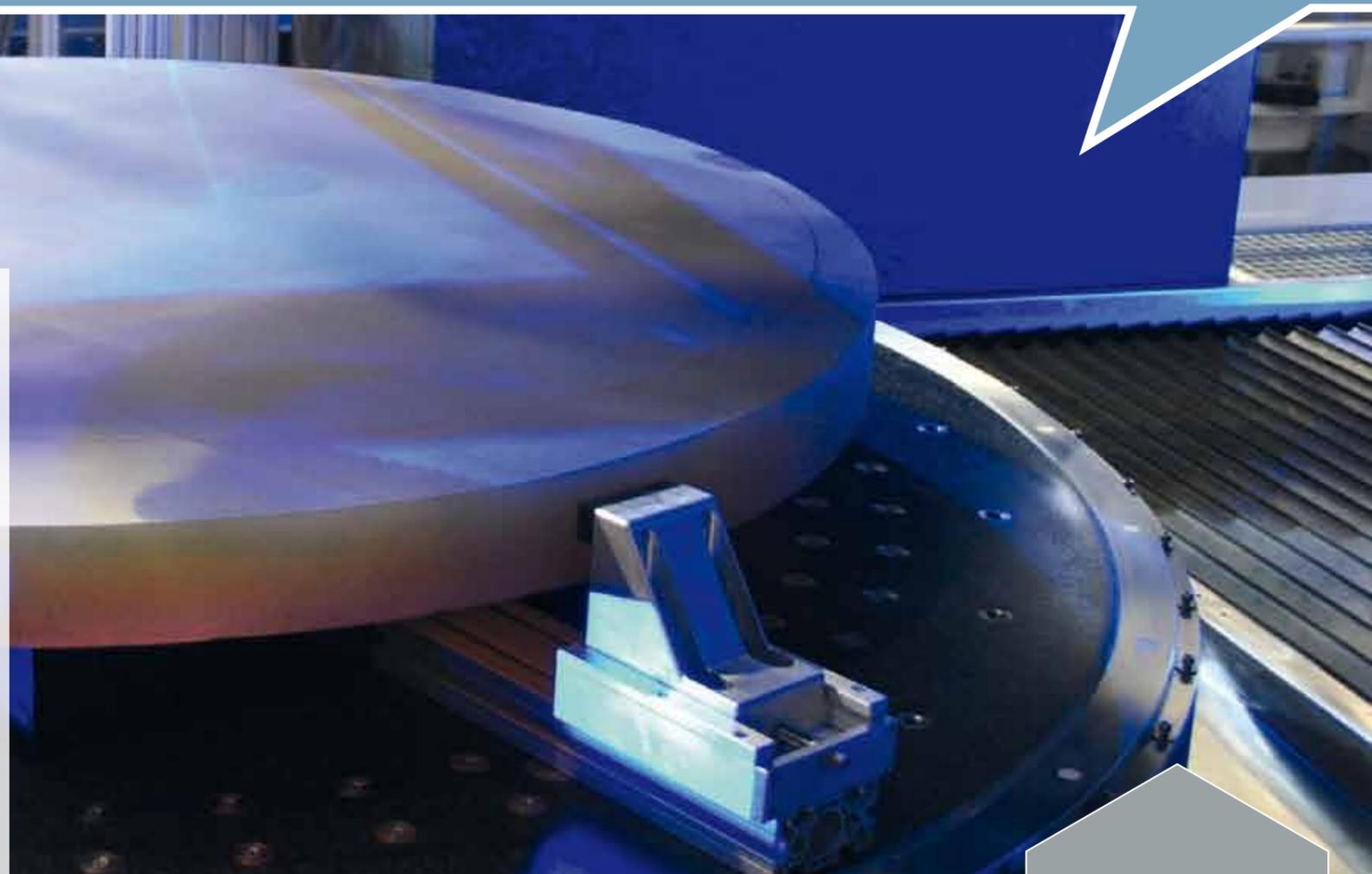
Fachwissen im Landkreis.



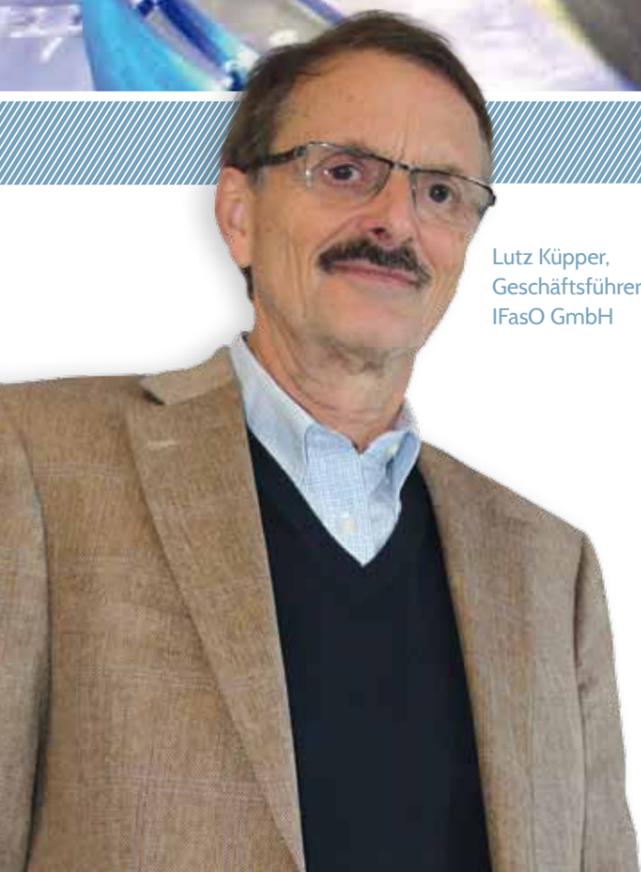
*„Mit unseren
Spiegeln stößt die
Weltraumforschung
in neue
Dimensionen vor.“*

Die IFasO GmbH (Integrierte Fertigung asphärischer Optik) arbeitet an der Herstellung von Großspiegeln für Teleskope. Maßgeblich unterstützt vom Markt Teisnach realisierte das junge Unternehmen am Technologiecampus der Hochschule Deggendorf ein spezielles Labor, das mit seinem meterdicken Fundament und seiner Raumhöhe von acht Metern keinerlei Gebäudeschwingungen überträgt. Ein Raum wie maßgeschneidert für die Durchführung anspruchsvollster Entwicklungen. Mit der Inbetriebnahme einer 85 Tonnen schweren Optikmaschine verfügt Teisnach über die weltweit modernste und genaueste Gerätschaft, die es zur Teleskopherstellung gibt. Ziel ist die Produktion von asphärischen Teleskopspiegeln mit einem Durchmesser von bis zu zwei Metern und einer Genauigkeit von 30 Nanometern. Sie entspricht in etwa dem Längenmaß, um das ein Grashalm in einer Sekunde wächst!

Kein Wunder also, dass die gesamte Weltraum-Wissenschaft aufmerksam nach Teisnach schaut.



*„Ich arbeite an
der modernsten
Optikmaschine
der Welt.“*



Lutz Küpper,
Geschäftsführer
IFasO GmbH

„Neben Jena und Aalen zählt der Landkreis Regen zu den renommiertesten deutschen Standorten für Optik-Verarbeitung. Das geballte Fachwissen im Landkreis ist eine Grundvoraussetzung für so anspruchsvolle Vorhaben wie das IFasO-Projekt. Vor mehr als zehn Jahren begannen große Unternehmen in ganz Deutschland, ihre Entwicklungsaktivitäten aus Kostengründen zurückzufahren, mit zum Teil verheerenden Folgen bezüglich Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Im Landkreis Regen hat man längst erkannt, dass man ohne diese Kreativität und Innovation Umsätze und Arbeitsplätze verliert – und versucht, neue Schwerpunkte bei der Forschung, beispielsweise in der Optik, zu setzen. Die Hochschule Deggendorf, der Technologiecampus Teisnach und Industriebetriebe arbeiten bei IFasO eng zusammen. Wir haben eine Symbiose von Hochschule, Forschungsinstitut und Industrie, die immer mehr hochklassige Kundenaufträge bringt. Ich bin überzeugt, dass das Teisnacher Modell funktioniert – und dem ganzen Landkreis nützt.“

Karlheinz Penzkofer, Projektingenieur bei der IFasO GmbH

„In vielen Regionen verschwinden momentan nur Arbeitsplätze. Stellen werden abgebaut, Firmen verkleinert. Das ist im Landkreis Regen anders: Hier entstehen nicht nur neue, sondern auch hochinteressante Arbeitsplätze, gerade für qualifizierte Fachkräfte. Ich wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in Deggendorf im eigenen Einfamilienhaus, komme beruflich aber sehr gerne in den Landkreis Regen. Die Chance, an der modernsten Optikmaschine der Welt zu arbeiten, für die Herstellung hochpräziser Teleskopspiegel zu forschen und Neues zu entwickeln, haben nicht viele in ihrem Beruf. Fachlich gibt es bei IFasO jeden Tag andere Herausforderungen zu bewältigen, das treibt mich als Projekt-ingenieur an. Auch menschlich macht das Arbeiten hier Spaß: Ich schätze die Leute im Landkreis Regen und ihre direkte Art!“





In der *Spur* bleiben... dank REHAU!

Seine Kunststofflösungen machen REHAU zu einem gefragten Partner in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie. Beste Beispiele: Die besten Ski-Springer der Welt gehen auf dem Anlaufspursystem Ski-Line von REHAU in die Luft. Der Simplontunnel, der die Schweiz mit Italien verbindet, wird durch ein System von REHAU entwässert. Erdwärme-Systeme klimatisieren Computerräume in Australien. Die U-Bahn von Kairo fährt entlang der Stromschienenabdeckungen von REHAU. Und jedes dritte in Europa hergestellte Fahrzeug fährt mit Systemlösungen des Unternehmens. Ob im Bus, im Flugzeug, auf Kreuzfahrtschiffen oder in Autos – überall finden sich Teile, die in Viechtach hergestellt und von dort aus in alle Welt geliefert werden. Auch die vielen Fußballstadien, die mit einer Rasenheizung von REHAU ausgestattet sind, wurden von hier aus beliefert. Das Berliner Olympiastadion steht dabei ebenso auf der Referenzliste wie über 180 Stadion- und Trainingsplätze internationaler Spitzenteams.

REHAU ist heute in mehr als 50 Ländern mit Verkaufsbüros und Werken vertreten. 1.000 der über 18.000 weltweit tätigen Mitarbeiter arbeiten in Viechtach. Der Standort ist eines der wichtigsten High-Tech-Fertigungsstandbeine des Unternehmens. Und dass führende Mitarbeiter sogar von REHAU in Sydney/Australien an den Standort Viechtach wechseln, spricht für sich. Und für die Region.



„Von der Großstadt aufs Land!“



Christoph Fischer,
Kaufmännischer Leiter
der REHAU-Werke Viechtach

„Der Landkreis Regen ist attraktiv, als Wirtschaftsstandort und als Wahlheimat. Es gibt viele Anreize, hier zu leben – kulturell, landschaftlich wie sozial. Unser Einzugsgebiet ist groß. Als international tätiges Unternehmen sind wir an Mitarbeitern aus der Region, aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland interessiert. Immer wieder lobt unser Team die hohe Lebensqualität im Landkreis. Die Geschichte von REHAU in Viechtach begann vor mehr als fünf Jahrzehnten. Heute arbeiten in den beiden Werken, die für die Bau- und Automobilbranche produzieren, 1000 Leute. REHAU investiert laufend in den Standort: Mehr als 77,5 Millionen Euro waren es allein seit 2006. Erst vor kurzem ging unser neues Logistikzentrum in Betrieb – erneut ein klares „Ja“ zum Landkreis Regen als bedeutendem Standort für das gesamte Unternehmen. Viele Mitarbeiter, die wir unter anderem in Viechtach ausbilden, arbeiten später an einem der mehr als 170 REHAU-Standorte rund um den Globus.“

Jana Schröder, Personalreferentin bei REHAU

„Ich habe diesen Weg bisher nie bereut. Im Gegenteil. Ich komme aus Nordrhein-Westfalen, studierte am anderen Ende Deutschlands Wirtschaftswissenschaften, machte ein Praktikum bei REHAU in Rehau und arbeite seit April 2013 in Viechtach. Hier war eine Stelle als Personalreferentin ausgeschrieben, genau der Job, den ich gesucht habe. Im Landkreis Regen habe ich eine Arbeit, die mir Spaß macht. Außerdem ist es landschaftlich wunderschön. Ich habe die Berge und die Lust am Wandern für mich entdeckt. Toll sind die vielen Sportmöglichkeiten, man kann radeln, klettern, joggen, Ski fahren und mehr. In ländlichen Regionen lernt man leichter Leute kennen. Man plaudert mit der Kassiererin im Supermarkt und den Nachbarn oder feiert mit Kollegen. Hier ist es nicht so anonym wie in der Stadt.“





Pokale... aus Bodenmais.



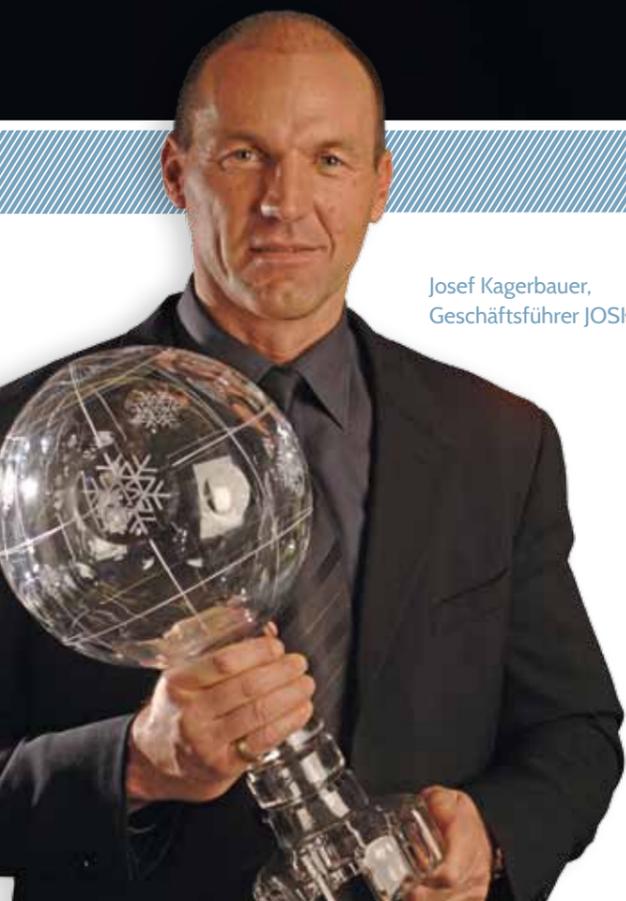
Was haben Stars wie Sebastian Vettel, Dirk Nowitzki, Günther Jauch, Boris Becker, Magdalena Neuner oder Arnold Schwarzenegger gemeinsam? Sie alle sind im Besitz von JOSKA-Trophäen.

JOSKA Kristall mit Sitz in Bodenmais ist mit 190 Mitarbeitern Weltmarktführer für Kristallpokale und Pokale aus Glas – und wichtigster Branchen-Partner hochkarätiger Sportereignisse. Es gibt weltweit keinen Betrieb, der bei der Herstellung von Glas-Pokalen so vielseitig ist. Und so liefert das Unternehmen Pokale für Formel 1-Rennen oder den Ski-Weltcup ebenso wie für den Women's World Award oder Tennisturniere in aller Welt.

JOSKA Kristall knüpft seit dem 18. Jahrhundert an die uralte Handwerkstradition des Glasmachens und Glasveredelns im Bayerischen Wald an. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen – unter anderem mit dem Bayerischen Innovationspreis – besitzt eine schadstoffarme und umweltfreundliche Glasschmelzanlage, in der die Glaskünstler dekorative Kristallartikel, individuelle Pokale und Kronleuchter für jeden Anspruch schaffen. Täglich wird in den Glasschmelzhöfen der JOSKA Waldglashütte Bayerischer Wald eine Tonne Glas geschmolzen und verarbeitet. Und all das passiert nicht etwa hinter verschlossenen Türen. Im JOSKA Glasparadies in Bodenmais lässt sich auf über 70.000 Quadratmetern die ganze Welt des Werkstoffes Glas hautnah erleben.



„Privat bin ich in fünf Minuten mitten im Grünen.“



Josef Kagerbauer,
Geschäftsführer JOSKA

„Made im Bayerischen Wald, made im Landkreis Regen. Für mich ist das ein Top-Qualitätssiegel. Innovative Betriebe, Sehenswürdigkeiten, Sportmöglichkeiten, Naturschönheiten, Kultur, Hotels, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis: Es gibt kaum andere Regionen in Deutschland, die in so vielen Bereichen punkten. Bei uns stimmt das Gesamtpaket. Für Unternehmer hat der Landkreis Potenzial, genau wie als Wohnort für Fachkräfte. Die Lebensqualität ist ein entscheidender Faktor für die Treue zum Unternehmen; die Betriebe brauchen langjährige Mitarbeiter. Glas hat nicht nur industriell Bedeutung, sondern auch touristisch. JOSKA will für Glas begeistern – und das geht am besten in einer Tourismusregion, in der das Glas daheim ist. Eine Million Besucher kommen im Jahr. Sie sollen einen positiven Eindruck von der Bayerwald-Region mitnehmen. Mit Pokalen sind wir in zig Ländern, zum Beispiel beim Ski-Weltcup. JOSKA tritt gezielt als Unternehmen aus dem Bayerischen Wald auf: Entworfen und gefertigt werden die Trophäen, die Tausende an den Fernsehschirmen sehen, im Landkreis Regen.“

Thomas Weinberger, Apparateglasbläser bei JOSKA

„Eine handwerkliche Tätigkeit und ein Beruf, bei dem Innovation gefragt ist. Natur vor der Haustür, in der man im Sommer wie im Winter in der Freizeit Sport treiben kann – diese Mischung findet man in anderen Gegenden nicht leicht. In Bodenmais kann ich mich beruflich entfalten und immer wieder neue Ideen einbringen. Mir ist es wichtig, Zeit draußen in der freien Natur zu verbringen und abzuschalten. Das kann ich im Landkreis Regen jeden Tag, ohne großen Aufwand oder längere Anfahrten. Wann immer es möglich ist, nutze ich schon den Weg in die Arbeit zum Sporteln. Das wäre in vielen anderen Regionen undenkbar. Nach Feierabend geht's im Winter mit Freunden zum Schneeschuhwandern oder Langlaufen, im Sommer steige ich aufs Mountainbike oder laufe im Wald.“





Bayerwald...

zu Hause im Paradies!



Joe Kaeser,
Vorstandsvorsitzender
der Siemens AG

„Wenn jemand Vorurteile gegenüber dem Landkreis Regen haben sollte, kann ich ihm nur raten, einmal hierher zu kommen. Dann erledigen sich die Vorurteile von selbst“, sagt Joe Kaeser. Er ist kein Werbemann, den der Landkreis engagiert hat, um für die Region zu trommeln. Joe Kaeser war jahrelang Finanzvorstand und ist nun seit 1. August 2013 Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, einem der Weltmarktführer für Elektronik und Elektrotechnik mit knapp 400.000 Mitarbeitern rund um den Globus und 73,5 Milliarden Euro Jahresumsatz. Er zählt zu den mächtigsten Managern in Deutschland, ist in der Welt zuhause, aber im Landkreis Regen daheim



Als Vorstandsvorsitzender der Siemens AG stehen Sie an der Spitze eines weltweit führenden Unternehmens für Elektronik und Elektrotechnik – und

Sie sind vom Landkreis Regen als Wirtschaftsstandort überzeugt. Was macht die Region für Betriebe so interessant?
Joe Kaeser: Die Region hat einiges zu bieten. Das beginnt mit gut ausgeprägter Infrastruktur und viel Platz für Erweiterungen. Aber das Wichtigste sind die Menschen: In unserer Region wurde nur den Wenigsten der Wohlstand in die Wiege gelegt. Die Meisten mussten sich ihren Lebensunterhalt hart verdienen. Das hat die Menschen geprägt, heute zeichnen sie viele Qualitäten aus: Bescheidenheit und Fleiß, Anstand und Respekt vor guten Leistungen – vieles davon ist in Boomregionen längst durch Bequemlichkeit und Anspruchsdenken ersetzt worden. Ich kann mich gut an

meine Kindheit erinnern, als auf den Ortsschildern noch „Zonenrandgebiet“ stand. Mit der Öffnung des Eisernen Vorhangs hat sich vieles verbessert. Mutige Unternehmer aller Branchen haben ihre Chance in unserer Region gesucht – und gefunden.

Vom kleinen Arnbruck zu großen Aufgaben: Zwischen allen wichtigen Lebensabschnitten in der Ferne kamen Sie zurück in den Bayerwald. Was finden Sie als Topmanager hier, was Ihnen woanders fehlt?

Joe Kaeser: Im Landkreis Regen sind meine Wurzeln. Da bin ich geboren und aufgewachsen. Zwischen allen wichtigen Lebensabschnitten bin ich zurückgekommen. Von hier aus ging die Reise zur nächsten großen Aufgabe. Ich vermisse „in der Ferne“ nichts, weil ich meine Heimat in Arnbruck nie aufgegeben habe. Mir steht deshalb das Beste aus allen Welten zur Verfügung.

Sie sind einer der mächtigsten Manager in Deutschland, in der ganzen Welt unterwegs, aber mit Ihrer Familie im Landkreis Regen zu Hause. Wofür schätzen Sie als Privatmann Ihre Heimat, in der Sie so viel Zeit wie möglich verbringen?

Joe Kaeser: Vielleicht gerade, weil ich hier in gewisser Weise noch Privatmann sein kann, auch wenn Beruf und Privatleben nicht mehr wirklich zu trennen sind. Wenn ich daheim bin, habe ich das Gefühl, dass mich die Leute so sehen, wie sie mich immer erlebt haben – und das ist gut so! Mir geht die Bodenhaftung nicht verloren. Außerdem ist die Landschaft reizend. Die Straubinger sagen immer, ihre Gegend wäre „ein Stück Himmel“. Dann aber ist unser Bayerwald das Paradies. Besonders gern gehe ich auf meinen Hausberg, den Riedelstein.

Weltmann und Waidler: Sie sind das Paradebeispiel für eine

steile Karriere in der Wirtschaft, aber auch ein Mann, der trotz seiner hohen Position so eng mit dem Landkreis verbunden ist wie kaum ein anderer. Wie kommt's?

Joe Kaeser: Ich bin hier geboren und kenne viele Menschen. Meine Position und die damit verbundene Verantwortung, manche sagen auch Macht, sind nur geliehen. Das sollte man nie vergessen. Ich meine, jeder Topmanager tut gut daran, Bodenständigkeit und Natürlichkeit zu bewahren und andere auf dem Weg nach oben nicht zu vergessen, sie teilhaben zu lassen am eigenen Erfolg. Man wird sie, wenn es bergab geht, wieder treffen!

„Arbeiten, wo andere Urlaub machen“, heißt das Motto im Landkreis Regen. Warum bringt dieser Satz für Sie viele Stärken der Region auf den Punkt?

Joe Kaeser: ...weil es einfach stimmt! (lacht)

IDEEN MIT ZUKUNFT

im Herzen des Bayerischen Waldes



ARBERLAND REGio GmbH
Amtsgerichtstraße 6-8 | 94209 Regen
Tel. +49 (0) 9921 / 960 52222 | Fax: +49 (0) 9921 / 9605 101
info@arberland-regio.de | www.arberland-regio.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).